



## SEGENSGEBET über die Erntegaben

Segne diese Feldfrüchte, die wir dankbar aus deiner Hand empfangen haben.

Lass auch die Armen und Hungernden den Reichtum deiner Güte erfahren und teilhaben an der Fülle deiner Gaben, indem du unsere Herzen öffnest für die weltweite Not, die entsteht durch die ungerechte Verteilung der irdischen Güter.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Benediktionale



# Segnen

Das deutsche Wort "segnen" kommt vom kirchen-lateinischen Wort "signare" ("mit einem Zeichen versehen", wir kennen auch das Wort "Signatur"), das darauf hindeutet, dass segnen häufig mit einem Kreuzzeichen verbunden ist.

Im Lateinischen wird für segnen der Begriff "benedicere" verwendet, wörtlich übersetzt heißt das "Gutes zusagen".

Segnen bedeutet also, jemandem etwas Gutes wünschen.

Jeder Mensch ist darauf angewiesen, dass ihm Gutes zugesagt wird.

Für uns Christen ist Gott die Quelle alles Guten und allen Segens.

Im Segen geben wir das, was wir Gutes von Gott empfangen haben, an andere weiter - deshalb segnen wir im Namen unseres Gottes.

Auf Grund des allgemeinen oder besonderen Priestertums oder eines besonderen Auftrags kann jeder Getaufte und Gefirmte segnen:

- Man zeichnet das Kreuzzeichen über das Brot, bevor man es anschneidet
- Eltern segnen ihre Kinder
- die Sternsinger bringen den Segen in die Häuser

Daraus kann man schon sehen, dass „segnen“ nicht allein dem Klerus vorbehalten ist. Vielmehr haben alle Christen den Auftrag, im Namen Gottes anderen Gutes zuzusagen. Daher stammen auch die in unserem christlichen Sprachgebrauch üblichen Formulierungen „Gesegnete Weihnachten!“, „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen.“ (z.B. bei einer Gratulation zu einem Geburtstag), „Das hat meinen Segen.“ (wenn wir unser Einverständnis zu etwas geben), oder das bekannte Sprichwort „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

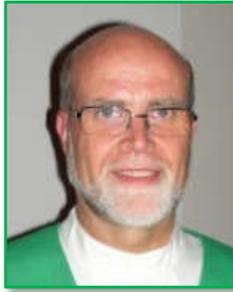
Wer im Namen Gottes jemandem einen Segen zuspricht, der erbittet, dass Gottes Kraft auf diesen Menschen herabkommen und ihn erfüllen und begleiten möge.

Und schließlich ist segnen auch ein berührendes und eindeutiges Glaubenszeugnis, das wir damit geben.

## Segnen – Dienst am Menschen

Liebe Pfarrangehörige!

Nach dem Ende der Urlaubs- und Ferienzeit, in der alle Erholungssuchenden, wie ich hoffe und wünsche, ein wenig Auszeit vom Alltag gefunden haben, stehen wir am Beginn eines neuen Weges, den wir als Filialpfarre nun gemeinsam



mit Kaplan Mag. Andreas Stipsits gehen. Bei der Vorabendmesse am 25. September haben wir ihn herzlich als unseren neuen Seelsorger begrüßt.

Er ist uns kein Unbekannter, dennoch ist es für uns alle ein Neubeginn, für den wir den Beistand und Segen Gottes erhoffen und erbitten.

Das erste größere Fest mit Kaplan Andreas wird unser Erntedankfest am 10. Oktober sein, wo wir Gott für die Ernte dieses Jahres danken wollen. Dabei werden auch die Erntegaben mit der Erntekrone gesegnet.

Segnen bedeutet für uns Christen, dass eine Person oder eine Sache – in diesem Fall die Erntegaben – unter den Schutz Gottes gestellt wird und damit Gutes von dieser Person oder dieser Sache ausgehen möge.

In früheren Zeiten war es durchaus selbstverständlich, dass Christen andere Menschen, z.B. Familienmitglieder, Freunde, Bekannte, Verwandte, gesegnet haben; allein aus dem Glauben und der Überzeugung heraus, dass dieser Mensch damit unter dem besonderen Schutz Gottes steht.

Heute tun wir uns oft schwer damit. Vielleicht deshalb, weil Glaube und Gott aus der Öffentlichkeit ins Private abgewandert ist. Wir sprechen zwar noch mit Gott, wenn wir daheim beten (z.B. das Morgen-, Tisch- oder Abendgebet), aber selten bis kaum sprechen wir zu anderen von Gott.

Wahrscheinlich liegt das daran, dass wir es lieber dem Priester überlassen, von Gott zu reden, denn der muss das ja schließlich „von Berufswegen“ tun. Aber kann Glaube so wirklich funktionieren? Ist es nicht so, dass Glaube inzwischen derart privat geworden ist, dass er in unserer Öffentlichkeit nahezu nicht mehr vorkommt?

Herzliche Gratulation und ein großes Danke daher allen, die auch heute noch Zeugnis geben von der Hoffnung, die wir mit unserem Glauben verbinden.

Und dieser Glaube erfährt, wie ich meine, eine unterwartete Stärkung durch den Beitrag in der Kirchenzeitung martinus von Pater Karl Schauer OSB (siehe nächste Seite), wo er eine Verweigerung des Segens – aber auch der Hl. Kommunion – vor allem für jene, die nicht zu 100% in das vorgegebene, kirchenrechtliche Schema zu passen scheinen, kritisiert und ablehnt. Denn schließlich heißt es nicht umsonst: „Segnen ist ein Dienst am Menschen.“ Euer  
WGD-Leiter



**Gerne bringen wir die Heilige Kommunion zu unseren älteren und kranken Pfarrmitgliedern nach Hause. Bitte meldet euch oder eure Angehörigen für den Empfang der Krankenkommunion an.  
(03358 / 3150 oder 0664 / 31199 01)**

## Der HERR segne Dich!

Vor einigen Wochen wurde ein Dokument von römischen Schreibtischattentätern verfasst, das die **Segenspraxis** für gleichgeschlechtliche Menschen verbieten wollte.

Es wurde ein Tritt in das katholische Fettnäpfchen, weit weg von dem, was die erste Aufgabe der Kirche wäre: **Allen Menschen Gottes Segen weiterzugeben**. Sie ist nicht der Besitzer des Segens Gottes, sondern **nur Werkzeug**.

Dass die Kirche im Zusammenhang mit der Sexualmoral und im Umgang mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen noch immer in einer weltfremden Realität lebt und die Lebenswirklichkeit verdrängt, ist kein göttliches Geheimnis. Der amerikanische Jesuit James Martin ist bekannt für seinen Respekt Menschen gegenüber, die sich als „queer“ bezeichnen. Ihn lud Papst Franziskus nach Rom ein und **ermutigte ihn**, den „Stil Gottes“ weiter nachzuahmen: **„Sie sind ein Priester für alle. Ich bete für Sie, dass Sie diesen Weg fortsetzen.“**

Segnen entspricht einem **kirchlichen Urauftrag**, ist ein **Gütesiegel der Nähe Gottes** und lässt sich nicht in rechtliche Paragraphen pressen.

Den Segen Gottes **verweigern ist überheblich**, wie auch das Verhalten vieler amerikanischer Bischöfe, die über die **„Eucharistie-Würdigkeit“** entscheiden. Hat doch Papst Franziskus unlängst gesagt: „Die Eucharistie ist nicht die Belohnung für die Braven, sondern Speise für die Sünder.“

Ich bin dankbar, dass ich bisher weder **Segen** noch **Kommunion** „verweigert“ habe, unabhängig davon, wie Menschen leben.

(Beitrag von **Bischofsvikar P. Karl Schauer OSB**, Diözese Eisenstadt in der Kirchenzeitung „martinus“)

Seit 1. September 2021 sind im Seelsorgeraum „Maria Helferin“, dem auch Wörterberg angehört, drei neue Seelsorger tätig. Für Litzelsdorf und Stinatz mit Filiale Wörterberg ist das Kaplan Mag. Andreas Stipsits. Für Stegersbach und Ollersdorf Pfarrer Mag. Thorsten Carich und für Olbendorf, Bocksdorf mit den Filialen Rohr und Heugraben Pfarrmoderator Mag. Zdravko Gasparic. Zusammen tragen sie die Verantwortung für den gesamten Seelsorgeraum.

## Termine – Einladungen – Neues – Geschehenes

### Mariazell-Fußwallfahrt

Eine aus 5 Personen bestehende Gruppe hat sich am 15. Juli um 4 Uhr früh zu einer Andacht mit Wortgottesdienstleiter Charly Pieber versammelt, um sich anschließend auf Fußwallfahrt zur Gnadenmutter nach Mariazell zu begeben; diese Wallfahrt hat heuer zum **40. Mal** von Wörterberg aus stattgefunden. Nach 3 Tagen erreichte die Gruppe glücklich und wohlbehalten – wenn auch aufgrund der starken Regenfälle am letzten Tag ziemlich durchnässt – die Basilika in Mariazell.



v.l.n.r. Wolfgang Mussi, Daniel Menzel, WGD-Leiter Charly, Robert Rath, Karin Langmann, Christian Fink

### Verabschiedung Pfarrer Stefan



Im Rahmen der Messfeier anlässlich des Pfarrkirtags am 22. August wurde Pfarrmoderator MMag. Stefan L. Jahns vom Pfarrgemeinderat und einer Abordnung der politischen Gemeinde verabschiedet, nachdem er mit 1. September eine neue Aufgabe in Wulkaprodersdorf mit den dazugehörigen Seelsorgeraum-Pfarrren Antau, Oslip und Trausdorf übernehmen wird. In seinen Abschiedsworten ließ Wortgottesdienstleiter Charly Pieber die 5 Jahre, in denen Stefan Jahns in Wörterberg, sowie Stinatz und Litzelsdorf gewirkt hat, noch einmal revuepassieren.

Besonders hervorgehoben wurden seine steten Bemühungen, den ihm anvertrauten Menschen zu wahren Christus-begegnungen zu verhelfen. Als sichtbares Zeichen des Dankes wurden Geschenke überreicht.

## Zwei lange „Ministrantenleben“ sind zu Ende



Das letzte Mal versahen die Brüder Tobias und Sebastian Grandits beim Festgottesdienst am Pfarrpatrozinium ihren Dienst am Altar. Pfarrer Stefan bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde bei ihnen und übergab jedem von ihnen eine Urkunde als Dank und Anerkennung an ihre langjährige Tätigkeit als Ministranten. Er nützte dabei auch die Gelegenheit, Eltern und Großeltern dazu aufzurufen, ihre Kinder und Enkel zum Dienst am Altar zu ermutigen.

## Festgottesdienst zum Pfarrpatrozinium und Kirtag



Einen sehr stimmungsvollen Gottesdienst unter freiem Himmel feierte der scheidende Pfarrmoderator Stefan L. Jahns mit den Gläubigen der Filialparre Wörterberg zum Fest des Pfarrpatrons, des Hl. Stephan von Ungarn. Auch die Vereine ÖKB – Ortsgruppe Wörterberg und die Freiwillige Feuerwehr, sowie der Trachtenmusikverein, der auch die musikalische Gestaltung inne hatte, feierten mit.

Nach dem Gottesdienst waren die Mitfeiernden vom Pfarrgemeinderat zu einer Agape geladen. Bei Würstel, Bratwürstel und



allerlei Getränken feierte man gemütlich bis in den Nachmittag hinein. Natürlich durfte auch ein Einkauf beim Kirtagsstandl Mauerhofer, der mit Süßwaren und Spielsachen für Kinder aufwartete, nicht fehlen. Ein großes Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben.

## Bischöfliche Würdigung

Über viele Jahrzehnte hinweg versieht Frau Fritz – von allen liebevoll LORE genannt – mit Freude und Pflichtbewusstsein ihre Aufgaben rund um Gottesdienst und Kirche und niemand kann sich jemand anderes in dieser Funktion vorstellen.

Dafür wurde ihr von Bischof Zsifkovics eine besondere Würdigung zuteil. Für mehr als



30 Jahre Mesnerdienst (sie ist bereits im 35. Dienstjahr) überreichte ihr Pfarrer Stefan am Ende des Gottesdienstes am Stefanisonntag im Auftrag des Herrn Bischofs ein Geschenk und verlas ein von ihm verfasstes Schreiben, wo er sich herzlich bei ihr und ihrer Familie für ihren treuen Dienst bedankte. Diesem Dank schloss sich auch Pfarrer Stefan und mit ihm der Pfarrgemeinderat in Vertretung der gesamten Pfarrgemeinde an.

## Kaplan Andreas Stipsits - Herzlich willkommen!



Seine erste Heilige Messe mit der Gemeinde feierte der seit 1. September für Wörterberg neu zuständige Seelsorger Kaplan Mag. Andreas Stipsits am 25. September. Im Namen des Pfarrgemeinderates und

der Menschen, die hier leben, begrüßte ihn Wortgottesdienstleiter Charly Pieber auf das Herzlichste, wünschte ihm viel Kraft und Segen für sein künftiges Wirken und fügte auch den Wunsch und die Hoffnung an, Wörterberg in seiner Eigenständigkeit, so wie es auch seinen Vorgängern wichtig war, zu unterstützen. Mit einem Kopfnicken stimmte er diesem Wunsch zu.



## Ereignisse in unserer Pfarre

### GEBURTSTAGE

Antonia Wolf, Nr. 77	92 Jahre
Marianne Reichart, Nr. 51	89 Jahre
Franz Reichart, Nr. 116	89 Jahre
Aloisia Pscheidt, Nr. 183	85 Jahre
Thomas Resetarits Prof., Nr.142	82 Jahre
Irma Marth, Nr. 108	81 Jahre
Ingeborg Wingerter, Kaindorf	81 Jahre
Hermine Wolf, Nr. 144	80 Jahre
Otmar Gradwohl, Nr. 156	75 Jahre
Brigitta Mussy, Nr. 6	75 Jahre
Monika Fischer, Nr. 150	70 Jahre
Johann Lang, Nr. 160	70 Jahre
Regine Wagner, Sti.No. 277	70 Jahre

Peter Grandits, Sti.No. 263a	65 Jahre
Josefine Zsifkovits, Nr. 158	65 Jahre
Manfred Grandits, Nr. 176	60 Jahre
Erich Pieber, Nr. 181	60 Jahre

*Gott halte seine  
schützende Hand über sie*

### EHEJUBILÄEN

#### 60 Jahre

Hermine und Josef Grandits, Sti.No. 247

*Der Herr schenke ihnen  
noch viele gemeinsame Jahre*



**Den Pfarrboten online nachlesen**  
[www.woerterberg.at/pfarre](http://www.woerterberg.at/pfarre)

## Druckkostenbeitrag



Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei. Wer damit eine Spende überweist hilft mit, die für die Farbausgaben notwendigen Druckkosten abzudecken. So dürfen wir auch heuer wieder um dieses Zeichen der Wertschätzung für unseren Pfarrboten bitten. Vielen Dank im Voraus!

Pfarrgemeinderat und Pfarrbotenteam

## Einladung zur Mitfeier unserer Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober	8:30 Rosenkranzgebet	
	9:00 Wortgottesdienst	<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b>
Sonntag, 10. Oktober	9:30 Rosenkranzgebet	
	10:00 Heilige Messe	<b>28. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfest</b>
	Intentionen:	+Gerhard Schermann v.d. Familie
Sonntag, 17. Oktober	8:30 Rosenkranzgebet	
	9:00 Wortgottesdienst	<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b>
	Gebetsanliegen:	+Theresia und August Resetarits von Familie Pieber
Sonntag, 24. Oktober	8:30 Rosenkranzgebet	
	9:00 Wortgottesdienst	<b>30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag</b>
Samstag, 30. Oktober	14:30 Rosenkranzgebet	
	15:00 Heilige Messe	<b>31. Sonntag im Jahreskreis Gefallenenehrung/Gräbersegnung</b>
	Intentionen:	für alle Verstorbenen seit Nov. 2020
Montag, 1. November	9:00 Wortgottesdienst	<b>Hochfest Allerheiligen</b>
Sonntag, 7. November	9:00 Wortgottesdienst	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b>
Montag, 8. November	17:00 Heilige Messe	<b>Schülermesse</b>
	Intentionen:	+Wilhelmine Stipsits und Liane von der Familie
Sonntag, 14. November	11:00 Heilige Messe	<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b>
	Intentionen:	+Berta Fugger von der Lbgl.
Samstag, 20. November	17:30 Heilige Messe	<b>Christkönigssonntag Dankgottesdienst EHEJUBILARE</b>
	Intentionen:	+Adolf Johannes Langmann v.d.Lbgl.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger röm.-kath. Filialpfarre 8293 Wörterberg

Beiträge und Layout: Wortgottesdienstleiter Charly Pieber

Pfarrkonto: RBB Güssing BIC: RLBBAT2E027 IBAN: AT43 3302 7000 0250 0072

Homepage: [www.woerterberg.at/pfarre](http://www.woerterberg.at/pfarre) E-Mail: [pfarrewbg@gmx.at](mailto:pfarrewbg@gmx.at)